

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

donnerstag, 2. oktober 1969

blatt 2735

gespernt bis donnerstag, 2. oktober, 15 uhr

jonas-marken zaehlen zu den schoensten der zweiten republik

wien, 2.10. (rk) bei der eroeffnung der ''jonas-briefmarken-ausstellung'' im ''haus der begegnung'' in der angererstrasse in floridsdorf erinnerte vizebuergemeister gertrude sandner in ihrer ansprache daran, dass bundespraesident franz jonas nicht nur ein floridsdorfer, sondern auch weiterhin mit diesem bezirk aufs engste verbunden ist. hier begann seine politische laufbahn, die ihn ueber den bezirksvorsteher und buergemeister von wien zum bundespraesidenten aller oesterreicher fuehrte.

zu der briefmarke hatte und hat der bundespraesident viele und enge beziehungen. er war von der grossen kunst in diesen kleinen werken so begeistert, dass er sich mit dem entwerfen von marken beschaeftigte und selbst zwei gedenkserien gestaltete. die marken, die aus seiner hand stammen, zaehlen mit zu den schoensten sammelobjekten und zu den besten ausgaben der zweiten republik. vermutlich gibt es auf der ganzen welt kein zweites staatsoberhaupt, das selbst briefmarken entwerfen kann.

eines der schoensten geschenke, das man anlaesslich des bevorstehenden 70. geburtstages waehlte, ist die von der oesterreichischen postverwaltung edierte marke, die ihn selbst zeigt.

nachdem vizebuergemeister sandner ueber briefmarkensammeln als hobby gesprochen hatte, erklaerte sie die ausstellung fuer eroeffnet.

+++

edmund eysler zum gedenken

wien, 2. 10. (rk) auf den 4. oktober faellt der 20. todestag des komponisten und altmeisters des einst weltbeherrschenden heiteren musikgenres spezifisch wienerischer praegung professor edmund eysler.

er wurde am 12. maerz 1874 in wien geboren und absolvierte das konservatorium der gesellschaft der musikfreunde mit auszeichnung. eysler, der eine zweite glanzzeit der wiener operette einleiten sollte, begann als armer klavierlehrer und unbekannter kapellmeister und wartete vergeblich auf die annahme seines in der hofoper eingereichten balletts "schlaraffenland" und der oper "hexenspiegel". nebenbei schrieb er lieder und couplets fuer wiener buehnenlieblinge. der erfolg stellte sich durch seinen operettenerstling "bruder straubinger" ein, der ihn mit einem schlag beruehmt machte. am 20. februar 1903 erfolgte im theater an der wien mit einer glanzvollen besetzung die urauffuehrung des werks. das melodioese walzerlied "kuessen ist keine suend" wurde der schlager des tages und eysler war ploetzlich ein begehrter komponist geworden. rasch folgten die beiden ausgezeichneten operetten "die schuetzenlied" und "kuenstlerblut". auch werke wie "der unsterbliche lump", "das zirkuskind", "der frauenfresser", "ein tag im paradies" machten ihren weg ueber die buehnen.

nach einem kurzen ausflug ins gebiet der modernen foxtrottoperette ("das land der liebe") ueberraschte eysler seine anhaenger mit der operette "die goldene meisterin", deren premiere am 13. september 1927 im theater an der wien stattfand und die den zweiten hoehepunkt im schaffen eyslers darstellt. sie leitete nicht nur die renaissance seines ruhmes, sondern auch eine wiedergeburt der echten wiener musik ein. der stuermisch bejubelte komponist musste sein werk in nicht weniger als 31 staedten selbst dirigieren.

./.

im gleichen jahr fasste der wiener gemeinderat unter dem vorsitz von buergermeister karl seitz den beschluss, den populaeren komponisten anlaesslich seines 25jaehrigen buhnenjubilaeums zum buerger der stadt wien zu ernennen. schwer war fuer eysler die zeit des nationalsozialismus, die er in wien in voeltiger zurueckgezogenheit verbrachte. waehrend dieser jahre schrieb er u.a. die einaktige oper "hochzeitspraeludium" und verschiedene wienerlieder, die 1946 im druck erschienen. eines davon "ich liebe dich unendlich, mein wien" kann als sein patriotisches glaubensbekenntnis gewertet werden. seine letzte im jahre 1946 entstandene operette huldigte schon im titel dem, was sein leben und schaffen erfuellte: "wiener musik". zu seinem 75. geburtstag wurde ihm als dem letzten vertreter der klassischen wiener operette in wuerdigung seiner grossen verdienste um die wiener musik der ehrenring der stadt wien verliehen.

+++

Musikveranstaltungen in der Woche vom 6. bis 12. Oktober

Wien, 2.10. (RK)

Montag, 6. Oktober:

- 10.00 Uhr Musikakademie (Seilerstätte), Festsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: "150 Jahre Volksmusikforschung in Österreich"; Eröffnung des 5. Seminars für Volksliedforschung
- 20.00 Uhr Gesellschaft für Musik, 1, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik: "Korrespondieren zwischen zwei Kontinenten"; zur Situation des Musiklebens der Niederlande und zum eigenen Schaffen spricht der Komponist Ton de Leeuw (mit musikalischen Vorführungen)

Dienstag, 7. Oktober:

- 19.00 Uhr Wiener Urania, Hörsaal VI, Wiener Urania - Wiener Arbeiterkammer: Vortragsreihe Prof.DDr.Philipp Ruff "Musik als Ausdruck der Zeit"; 1. Abend: "Musik der Renaissance" (Chormusik, Elisabethinische Virginalisten, Lautenmusik usw.); mit Musikbeispielen
- 19.30 Uhr Musikverein, Brahms-Saal, A capella-Chorkonzert; Kammerchor des Gymnasiums für Studierende der Musik, Leitung Friedrich Lessky
- 19.30 Uhr Motivkirche, Franz Schmidt-Gemeinde: Orgelkonzert Margitta Otrewel (Werke von Franz Schmidt anlässlich des 30. Todesjahres des Komponisten)
- 20.00 Uhr Gesellschaft für Musik, 1, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik: "Das Musikprotokoll 1969 in Graz"; es sprechen Emil Breisach, Walter Skolaude, Ernst Ludwig Uray und Peter Vujica (mit Diskussion)

Mittwoch, 8. Oktober:

- 19.00 Uhr Dom St. Stephan, Orgelkonzert
- 19.30 Uhr Konzerthaus, Mozart-Saal, Konzertdirektion "Multimedia": Vortrag Prof.Dr.Marcel Prawy "100 Jahre Wiener Oper" - Geschichte und Geschichten (mit historischen Tonaufnahmen)
- 19.30 Uhr Konzerthaus, Schubert-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: Viola-Abend Nabuko Imai, am Flügel Martin Sulzberger (Bach: Sonate D-Dur Nr.2 für Viola da Gamba; Hindemith: Solosonate op.25/1; Reger: Solosonate g-Moll op.131; Brahms: Sonate Es-Dur op.120/2)

- 19.30 Uhr Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk - ÖGZM: 1. Konzert im Zyklus VIII; Kammerorchester Bratislava, Eveline Karoh-Mensik (Klavier), Dirigent Vlastimil Horak (O. Dietrich: Festlicher Beginn; K.F. Müller: Trois Impromptus Andalouses; P. Kont: Sonate für Klavier und Streicher; K. Schmidek: Notturmo; E.L. Uray: Concerto grosso)

Donnerstag, 9. Oktober:

- 19.00 Uhr Palais Pálffy, Figaro-Saal, Österreichisches Kulturzentrum: Zyklus "Österreichs musikalische Sendung"; Vortrag Prof. Dr. Hans Sittner, Musikakademie Wien
- 19.30 Uhr Collegium Hungaricum (Hollandstraße 4), Collegium Hungaricum: Konzert des Männerchores der Ungarischen Volksarmee
- 19.30 Uhr Konzerthaus, Großer Saal, "Eine Nacht der Stars": Konzertorchester Eduard Macku, Peter Minich, Katja Usunow, Edith Leyrer, Cissy Craner, Hugo Wiener, Heinz Conrads, Gustav Zelibor, Maxi Böhm u.a., Dirigent Eduard Macku (nachgeholt vom 26. September 1969)
- 19.30 Uhr Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus V; Liederabend Jessye Norman, am Flügel Irwin Gage (Schubert, Poulenc, Fauré, R. Wagner)
- 19.30 Uhr Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Kammermusik-Zyklus; Ensemble d'archets Eugène Ysaÿe (Les Solistes des Bruxelles), Leitung Lola Bobesco (Ricciotti, Vivaldi, Corelli-Geminiana, Marcelllo, Martinu, Bartók)

Freitag, 10. Oktober:

- 19.00 Uhr Palais Pálffy, Beethoven-Saal, Österreichisch-Tschechoslowakische Gesellschaft: Konzertabend des Volkskonservatoriums Bratislava
- 19.30 Uhr Konzerthaus, Großer Saal, Negro Spirituals und Gospel Songs; The Stars of Faith of Black Nativity
- 19.30 Uhr Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Schubertbund: Chorkonzert des Männerchores der Ungarischen Volksarmee aus Budapest; mitwirkend Maria Steinert (Klavier), Andreas Toth (Orgel), Gesangssolisten, Dirigenten Istvan Kis und Bela Pödör (Bartók, Liszt)
- 19.30 Uhr Konzerthaus, Schubert-Saal, Klavier-Duoabend Maciej und Jacek Lukaszczyk (Mozart: Sonate D-Dur KV 448; Chopin: Rondo C-Dur op. 73; Brahms: Sonate f-Moll op. 34/2; Lutoslawski: Paganini-Variationen)

19.30 Uhr Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Rundfunk (1. Konzert im Zyklus II) - Musikalische Jugend (1. Konzert im Zyklus IA und Zyklus V): ORF-Symphonie-Orchester, ORF-Chor, Cathy Berberian (Sopran), Helmut Melchert (Tenor), Hans Herbert Fiedler (Sprecher), Dirigent Bruno Maderna (Schönberg: Szenen 2-4 aus dem 1. Akt der Oper "Moses und Aron"; L. Berio: Epifani für Orchester und Frauenstimme)

Samstag, 11. Oktober:

11.00 Uhr Palais Palffy, Beethoven-Saal, Österreichische Gesellschaft für Musik: Eröffnung der British Music Week

19.30 Uhr Konzerthaus, Großer Saal, Golden Gate Quartet

Sonntag, 12. Oktober:

19.30 Uhr Konzerthaus, Großer Saal, Golden Gate Quartet

19.30 Uhr Konzerthaus, Mozart-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus XII; Kammerorchester des ORF-Studios Kärnten, Edith Kermer (Sopran), Christl Kaufmann (Violine), Dieter Kaufmann (Klavier), Arno Patscheider (Sprecher), Dirigent Nikolaus Fheodoroff (Fheodoroff: Melismen für Streicherorchester; Lampersberg: "Die Sanfte" für Flöte, Bassklarinette und Streicherorchester; D. Kaufmann: Oratorium "Evocation")

19.30 Uhr Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Orgel-Zyklus; N.Ö. Tonkünstlerorchester, Singverein, Gerlinde Lorenz (Sopran), Ernst G. Schramm (Bariton), Dirigent Hans Swarowsky (Verdi: Quattro pezzi sacri; Pfitzner: "Das dunkle Reich" op. 38).

- - -

2. interne medizinische universitaetsklinik umgebaut

die stadt wien und der bund zahlten je zwolf millionen schilling fuer die adaptierung

wien, 2.10. (rk) die ehemalige klinik lauda im allgemeinen krankenhaus, die 2. interne medizinische universitaetsklinik, die jetzt von univ.-prof. josef deutsch gefuehrt wird, musste wegen des staendig wachsenden aufgabenkreises umgebaut, ver-groessert und modernisiert werden. der umbau kostete mehr als 26 millionen schilling, davon wurden je zwolf millionen von der stadt wien und vom bund, weitere drei millionen schil-ling von privaten geldgebern bezahlt.

gesundheitsstadtrat dr. otto glueck besichtigte dieser tage die neugestaltete klinik. ein vierstoeckiger zubau ver-bindet nun den nord- und mitteltrakt, wodurch vor allem eine moderne, allen anforderungen entsprechende ambulanz im unter-geschoss eingerichtet werden konnte. voellig neu ist auch die antibiotika-forschungsstelle, die in der naechsten zeit in ein extraordinariat fuer chemotherapie umgewandelt wird. das professorenkollegium hat bereits einen vorschlag fuer die leitung des extraordinariates erstellt: als einziger oester-reicher steht primo loco dozent dr. karl hermann spitzy vor zwei bewerbern aus deutschland. ausstaendig ist lediglich noch die bestaetigung des unterrichtsministeriums, wo die ernennung zum universitaetsprofessor bereits seit juli anhaengig ist.

saemtliche raeume in der klinik deutsch sind durch eine rufanlage und ein krankengeschichten-foerderband mit dem zentralen schalterstand in verbindung. die ambulanz, die bisher voneinander getrennt waren, wurden nun zu einem ''ambulanzzentrum'' zusammengeschlossen, so dass fuer die vorgesehene klinische pharmakologie acht untersuchungs-raeume eingerichtet werden konnten.

die ambulanzenzeiten sind so eingeteilt, dass die patienten in den morgenstunden die allgemeinen ambulanzen, die diabetesambulanz und die ambulanz fuer lebererkrankungen aufsuchen koennen, waehrend die spezialambulanzen fuer kardiologie, stoffwechselekrankungen, hormonelle stoerungen sowie nieren- und gefaesserkrankungen zu speziell festgesetzten zeiten offenstehen.

doppelt so gross als bisher ist die roentgenabteilung. neu die dunkelkammer mit einer automatischen roentgenfilm-entwcklungseinheit, die das entwickeln der exponierten roentgenaufnahmen innerhalb von 90 sekunden ermoeoglicht. der fertiggestellte roentgenfilm steht dem arzt 15 minuten frueher als bisher zur verfuegung. neu errichtet wurde ein spezielles angiographisches zentrum, in dem die in wien nur wenig geuebten untersuchungsmethoden zur darstellung der organe des bauchraumes, (bauchspeicheldruese, leber) durchgefuehrt und routinemaessige untersuchungen der arteriellen und venoesen gefaesse der extremitaeten vorgenommen werden.

in dem vergroesserten roentgeninstitut wurde eine thermokamera mit elektronischer bildgebung installiert, die es ermoeoglicht, in verbindung mit den gesundenuntersuchungsstellen der stadt wien reihenuntersuchungen zur feststellung oberflaechlicher tumore vorzunehmen.

noch im ausbau befindet sich eine moderne intensivpflegestation, die vier einheiten mit je zwei betten und einer zentralen ueberwachungsstelle zur behandlung schwerstkranker umfassen wird. in dem gleichen stationsbereich werden acht intensiv-pflegebetten fuer die klinische pharmakologie zur verfuegung stehen. in der angrenzenden haemodialysestation, die im mai 1969 ihren betrieb aufgenommen hat, befinden sich sieben dialyseplaetze, die als mobile einheiten ausgefuehrt sind und unabhaengig voneinander betrieben werden koennen. sie werden fuer patienten mit chronischem nierenversagen eingesetzt, die zweimal woeentlich fuer sieben bis zehn stunden an einen dialyse-apparat angeschlossen werden muessen. im dritten und vierten stock des neuen traktes sind die speziallabors fuer die antibiotika-forschungsstelle - wie ein bakterilogisches, virologisches und mikrobiologisches

labor - untergebracht. das chemische labor ist mit zwei modernen autoanalysern ausgerüstet, mit deren hilfe taeglich ueber 800 chemische bestimmungen durchgefuehrt werden koennen.

+++

geehrte redaktion

wir erinnern daran, dass morgen freitag, um 9.15 uhr vize-buergermeister felix slavik im industriegelaende trauzl-gruende in floridsdorf (scheydgasse-autokaderstrasse) den spatentwurf zum neubau der firma watt-tungsram vornimmt. (s-bahn-station strebersdorf) oder strassenbahnlinie 132 bis ecke prager strasse-scheydgasse.

+++

preisguenstige gemuese- und obstsorten

wien, 2.10. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 3 s, paradeiser 5 bis 6 s je kilogramm, paprika 30 bis 60 groschen je stueck.

obst: aepfel qualitaetsklasse 2 6s, weintrauben 6 bis 8 s, zwetschken 5 bis 6 s je kilogramm.

+++

heilquelle ober-laa eroeffnet kurbetrieb
eine der staerksten schwefelthermen oesterreichs in wien-favoriten

2. 10. (rk) mit der uebergabe der quellstation durch stadtrat hubert pfoch am donnerstag oeffnete die ''heilquelle ober-laa kurbetriebs-ges.mbh.'' ihre pforten fuer die bade-gaeste. wien besitzt damit im 10. bezirk eine der staerksten schwefelthermen oesterreichs. die erschliessung der neuen quelle und die 50 meter von der bohrstelle entfernte provisorische kuranlage erforderteneinen kostenaufwand von 3,3 millionen schilling. diese investition wird sich sicher lohnen, denn die nachfrage nach dem thermalbad ist bereits heute sehr gross. seine jahreskapazitaet betraegt derzeit 1.800 bade-gaeste, sie soll jedoch nach fertigstellung des geplanten grossen kurzentrums und eines neuen 86 hektar grossen kurparks zur wig 74 verzehnfacht werden.

in seiner eroeffnungsansprache erwaehte stadtrat p f o c h, dass der stadtsenat die errichtung der provisorischen kuranstalt am 16. juli 1968 genehmigt hatte und dass im oktober 1968 mit dem bau begonnen wurde. gleichzeitig mit dem provisorium gehe hand in hand damit auch eine erprobung verschiedener materialien hinsichtlich ihrer bestaendigkeit gegenueber schwefelwasser.

zuvor hatte der favoritner bezirksvorsteher emil f u c i k die zahlreichen festgaeste begruesst, die dann der geschaeftsfuehrer der kurbetriebsgesellschaft, stadtgartendirektor ing. alfred a u e r, durch das neue haus fuehrte.

33,1 liter pro sekunde

die oberlaaer heilquelle zaehlt mit ihrem schwefelgehalt von 83,3 mg/kg zu den staerksten schwefelthermen oesterreichs. das heilwasser fliesst mit einer temperatur von 53,15 grad aus dem erdboden.

die schuettung betraegt 33,1 liter pro sekunde. temperatur und mineralisation bleiben, wie eingehende untersuchungen zeigten, im laufe eines jahres nahezu konstant. die quelle wurde 1965 am liesingbach erbohrt.

nach dem urteil der experten ist die neue therme besonders geeignet zur behandlung von rheumatischen erkrankungen, neuralgien und gicht, ferner zur wiederherstellungstherapie bei verletzungsfolgen und bei kreislaufstoerungen. neben der badetherapie kommen auch inhalationstherapie und trinkkuren zur anwendung.

bis zur fertigstellung des grossangelegten kurzentrums ist die quellstation provisorisch untergebracht. in dem holzgebaeude an der hinteren liesingbachstrasse (zufahrt von der laaerbergstrasse) stehen den badegaesten derzeit fuef wannen und ein bewegungsbecken zur verfuegung. dazu kommen ruhe- und warteraeume. eine fussbodenheizung sorgt fuer angenehmes klima. humorvolle wandmalereien des akademischen malers kurt conrad loew geben den raeumen eine heitere note. ein parkplatz fuer 36 pkw wurde angelegt.

fuer das wohl der kurgaeste sorgen praktische aerzte und medizinisch geschultes personal. die einweisung erfolgt durch einen arzt. derzeit koennen - wegen des raummangels - nur versicherte der wiener gebietskrankenkasse und der krankenfuefersorgeanstalt fuer gemeindebedienstete sowie privatpatienten aufgenommen werden.

+++

umleitungen im bereich karlsplatz

wien, 2.10. (rk) bei einer pressekonferenz in der concordia gaben am donnerstag die stadtraete dkfm. alfred hintschig und dr. maria schaumayer sowie polizeipraesident josef holaubek und stadtbaudirektor dipl.-ing. dr. rudolf kolle die einzelheiten ueber jene umleitungen im bereich karlsplatz bekannt, die als folge des beginnenden u-bahn-baues notwendig werden. ausserdem werden ab voller wirksamkeit dieses 'umleitungszirkus' ab 3. november jene autos, die im bereich karlsplatz vor-schriftswidrig abgestellt sind und den verkehrsfluss erheblich behindern, auf kurzem weg im zusammenwirken zwischen polizei und magistrat abgeschleppt.

stadtrat dr. maria schaumayer wies einleitend darauf hin, dass die umleitungen nicht lediglich als provisorien gewertet werden duerften, weil bezueglich der ausstattung der betreffenden strassen alles unternommen worden sei, um ihnen gleichsam den charakter eines definitivums zu verleihen. die fuer die verkehrsbehoerde zustaeendige politikerin erlaeuterte die wichtigsten umleitungen: als ersatz fuer die lastenstrasse (vom verkehrsbuero zum schwarzenbergplatz) wird der verkehrsfluss durch die treitlstrasse und nach quering der wiedner hauptstrasse ueber einen teil des resselparkes zur alten fahrbahn umgeleitet. in der gegenrichtung erfolgt die umleitung durch den strassenzug dumbastrasse, boesendorferstrasse, elisabethstrasse und gauermanngasse zurueck zum getreidemarkt.

frau schaumayer hob in diesem zusammenhang besonders hervor, dass fuer die benuetzer der lastenstrasse (in richtung karlsplatz) vor dem volkstheater, naemlich durch die volksgartenstrasse, die letzte moeglichkeit bestehen werde, nach links in richtung stadtzentrum abzubiegen. die naechste moeglichkeit bestehe naemlich erst wieder am schwarzenbergplatz.

als schwachsten punkt aller umleitungsrouten bezeichnete die stadtraetin die akademiestrasse, durch die ein grossteil des verkehrs von der wiedner hauptstrasse bzw. favoritenstrasse in richtung zentrum durchgeleitet werden wird. aus diesem grund sei es empfehlenswert, die fahrt in die stadt nach tunlichkeit mit hilfe eines oeffentlichen verkehrsmittels zu bewerkstelligen. frau schaumayer gab schliesslich noch die einzelnen etappen fuer das wirksamwerden des grossen umleitungsplanes bekannt: die ersten einschneidenden veraenderungen gibt es demnach ab 14. oktober, die letzten werden ab 3. november wirksam.

stadtrat dkfm. hintschig appellierte an die autofahrer, im bereich der umleitungen rund um den karlsplatz disziplin zu halten, da ansonsten die gefahr bestehe, dass der verkehr erheblich ins stocken gerate. aber selbst fuer diese faelle sei vorsorge getroffen: man werde naemlich, gestuetzt auf die dritte novelle der strassenverkehrsordnung, solche autos, die verkehrswidrig - also im halteverbot oder gar in zweiter spur - abgestellt sind und den verkehr erheblich behindern, von der feuerwehr abschleppen lassen, gab hintschig bekannt. die autos wuerden in den hof des gebaeudes linzer strasse 174-180 abgeschleppt und koennten dort wieder abgeholt werden. freilich muessen, so betonte hintschig, diese ''schwarzen schafe'' unter den wiener autofahrern ausser einer strafe nach der strassenverkehrsordnung auch noch die vollen kosten des abschleppens und der aufbewahrung bezahlen. dies sei so ausdruecklich im gesetz verankert. die stadt wien werde selbstverstaendlich aus dieser taetigkeit, die ja an und fuer sich unerwuenscht sei, kein geschaeft machen, andererseits aber haetten solche verkehrssuender natuerlich auch keine chance, gleichsam ''sozialtarife'' fuer das abschleppen und aufbewahren verrechnet zu bekommen, erklarte stadtrat hintschig.

polizeipraesident holaubek bezeichnete sich ebenfalls nicht als freund des abschleppens, doch werde man im interesse der verkehrsfluessigkeit und verkehrssicherheit gar keine andere moeglichkeit haben, als verkehrsbehindernd abgestellte autos

2. oktober 1969 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 2748

eben im interesse der ueberwiegenden mehrheit der autofahrer abzuschleppen. holaubek gab bekannt, dass im bereich karlsplatz zusaetzlich zahlreiche beamte zur bewaeltigung des umleitungsverkehrs eingesetzt wuerden. diese wachebeamten koennten freilich nur fuer diesen zweck waehrend ihrer bereitschaft herangezogen werden. die beamten seien von ihm, holaubek, angewiesen worden, gegen jene autofahrer, die sich vorschriftswidrig verhalten, waehrend einer artgewohnungszeit nur mit ermahnungen vorzugehen.

+++

schweinenachmarkt vom 2. oktober

wien, 2.10. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzufuehren inland: 40 durchlaeufer, gesamttauftrieb dasselbe, verkauft alles.

marktverkehr sehr ruhig. auftrieb am auslandsschlachthof 600 stueck aus der ddr.

+++

pferde- und rindernachmarkt vom 2. oktober

wien, 2.10. (rk) kein auftrieb.

+++

im wilhelminenspital:

weisse fahne ueber der schwesternschule

wien, 2.10. (rk) als vertreter des buergermeisters ueberreichte personalstadtrat hans bock donnerstag vormittag den juengsten schwestern in der schwesternschule des wilhelminenspitals ihre diplome. an der feier nahmen neben gesundheitsstadtrat dr. otto glueck oberphysikatsrat dr. mutzig, stadtphysikus dr. weinfeld und ein vertreter der gewerkschaft teil.

in seiner ansprache gedachte gesundheitsstadtrat dr. glueck jener zeit, als man zum schwesternberuf durch einen richter "verurteilt" werden konnte und prostituierte von der strasse direkt in das spital zu krankenflegediensten geholt wurden. "die soziale stellung der schwester hat sich also gewaltig veraendert", erklarte der stadtrat, "sie sind heute helfende mitarbeiter der sich immer mehr spezialisierenden aerzte und uebernehmen im rahmen dieser mitarbeiterschaft sogar einen teil der aertzlichen routinearbeit", abschliessend gab er der hoffnung ausdruck, dass alle heute fertig gewordenen schwestern im dienst der stadt wien bleiben moegen, die dringend gut ausgebildete schwestern benoetige.

personalstadtrat hans bock teilte der festversammlung mit, dass die schwesternschule wilhelminenspital die weisse fahne habe hissen koennen: von den 30 zu den endpruefungen angetretenen schwestern sind nicht nur alle durchgekommen, sondern haben so erfolgreich abgeschnitten, dass neun von ihnen eine auszeichnung und eine sogar "sub auspiciis" erlangen konnten. bei der krankenschwester, die auf ihrem diplom den vermerk "sub auspiciis" und in jedem gegenstand ein "sehr gut" erhalten hat, handelt es sich um barbara braunschmid aus der spindeleckergergasse 8 in ottakring. sie wird wegen ihres ueberragenden lernerfolges vom wiener buergermeister eingeladen werden.

./.

in seiner ansprache bedauerte personalstadtrat bock den umstand, dass die krankenschwestern vermutlich noch recht lange nicht in den genuss der 40-stunden-woche kommen werden koennen. fuer sie wird sich die arbeitszeitverkuerzung aber in finanzieller hinsicht positiv auswirken.

+++

Lernmittelbeihilfen der bundeshauptstadt wien

wien, 2.10. (rk) vizebuergemeister gertrude sandner hat in ihrer eigenschaft als kulturstadtrat im vergangenen jahr initiiert, den wiener schuelern der ersten bis vierten klassen der in wien befindlichen oeffentlichen und privaten, mit oeffentlichkeitsrecht ausgestatteten allgemeinbildenden hoeheren schulen Lernmittelbeihilfen von je 400 schilling fuer den ankauf von schulbuechern zu gewaehren. die aktion, die im vorjahr anlief, wird auch im heurigen schuljahr fortgesetzt.

ab sofort koennen die ausgefuellten antraege fuer die zuerkennung der Lernmittelbeihilfen im kulturamt der stadt wien auf dem friedrich schmidt-platz 5 in wien 8 abgegeben oder der post eingesendet werden.

die antragsformulare sind in den direktionen der allgemeinbildenden hoeheren schulen und im stipendienreferat des kulturamtes der stadt wien erhaeltlich. das stipendienreferat steht den eltern von montag bis freitag in der zeit zwischen 8 und 13 uhr zur verfuegung. auf wunsch gibt das referat auch telefonische auskuenfte unter der telefonnummer 42 800, klappen 2768, 2731 und 2743 (durchwahl).

Lernmittelbeitraege werden allen jenen kindern gewaehrt, in deren familien die einkommensverhaeltnisse folgendermassen beschaffen sind: der familienerhalter darf ein monatliches einkommen von 5.000 schilling haben, fuer seine gattin wird ein zusaetzlicher betrag von 1.000 schilling und fuer

jedes kind ein solcher von je 500 schilling zugeschlagen. eine dreikoeufige familie kann mithin ueber ein monatliches nettoeinkommen von hoechstens 6.500 schilling verfuegen, um den lernmittelbeitrag der bundeshauptstadt wien zuerkannt zu erhalten.

bei ansuchenden, die kein monatliches, sondern ein jahreseinkommen zur verfuegung haben, betraegt das hoechsteinkommen fuer den ansuchenden 77.000 schilling, fuer eine dreikoeufige familie 91.000 schilling. der monatsbezug bzw. das jahreseinkommen muessen nicht mit einer lohnbestaetigung nachgewiesen werden: als nachweis genuegt ein gehaltsstreifen, ein renten- oder ein postabschnitt.

+++

ein kurs fuer vortragspraxis

wien, 2.10. (rk) am konservatorium der stadt wien wurde - wie bereits kurz berichtet - ein neuer kurs, "interpretations-technik in den audiovisuellen medien" (vortragspraxis vor mikrofon, fernseh- und filmkamera) **eingefuehrt. kursleiter ist** der vom fernsehen und rundfunk bekannte regisseur, autor und interpret kurt dieman.

die aufnahmepruefung fuer diesen kurs findet am 14. oktober, 14 uhr, im konservatorium statt. anmeldungen taeglich, ausser samstag, von 9 bis 12 uhr und 14 bis 16 uhr, im sekretariat des konservatoriums der stadt wien, 1, johannesgasse 4a. das jahres-schulgeld betraegt 250 s (fuer auslaender das doppelte).

+++

morgen freitag:

rathausfestbeleuchtung und platzkonzert

wien, 2.10.(rk) morgen freitag tritt der wiener gemeinderat am fruehen abend anlaesslich des 70. geburtstages des bundespraesidenten zu einer festsitzung zusammen.

aus dem gleichen anlass wird um 20 uhr die grosse festbeleuchtung eingeschaltet. waehrend der etwa zwei stunden dauern- den rathausbeleuchtung gibt die musikkapelle der wiener stadtwuerke auf dem rathausplatz ein allgemein frei zugaengliches konzert. alle wienerinnen und wiener sind herzlich willkommen.

wenn es regnet, muss diese veranstaltung leider entfallen.

+++

parkgebuehren auf oeffentlichen verkehrsflaechen

wien, 2.10. (rk) die moeglichkeit, auch in wien wie praktisch in allen europaeischen millionestaedten fuer das parken auf oeffentlichen verkehrsflaechen eine gebuehr einzuheben, hat in den letzten tagen in der oeffentlichkeit zu erheblichen missverstaendnissen gefuehrt, und zwar auf grund eines gesetzentwurfes, der kuerzlich vom land wien zur begutachtung ausgeschickt worden ist. es kann natuerlich keine rede davon sein, dass nach inkrafttreten dieses gesetzes - es wird seitens des magistrates und sicherlich auch der politischen gremien ohne zeitdruck und sehr sorgfaeltig behandelt werden- fuer jede halbe stunde eine gebuehr von zehn schilling eingehoben werden wird.

in dem gesetzentwurf ist lediglich als untergrenze fuer eine solche parkometerabgabe ein betrag von zwei und als obergrenze einer von zehn schilling enthalten. dem verordnungsgeber, konkret dem stadtsenat, steht es frei, innerhalb dieses ermessensrahmens die parkometerabgabe zu fixieren.

der relativ grosse spielraum, wie er in dem zur begutachtung ausgesandten entwurf fuer die parkometerabgabe enthalten ist, wurde deshalb gewaehlt, damit auch im falle geaenderter wirtschaftlicher verhaeltnisse der stadtsenat ein taugliches instrument fuer allfaellig notwendig werdende veraenderungen der parkgebuehr besitzt. damit kann eine novellierung dieses gesetzes, wie sie ansonsten auch bei geringfuegiger aenderung der parkometergebuehr notwendig wuerde, vermieden werden. nach dem gesetzentwurf ist der stadtsenat nicht an ein bestimmtes parkometersystem gebunden. im rathaus besteht bekanntlich uebereinstimmung darueber, in der city unter keinen umstaenden einzelparkometer aufzustellen.

man denkt vielmehr an automaten, die gegen einwurf eines bestimmten geldbetrages eine parkkarte ausgeben, die hinter der windschutzscheibe sichtbar angebracht werden kann.

die einfuehrung einer ''laterndlsteuer'' ist zudem seit etlichen jahren schon wiederholt im gespraech gewesen. im vorjahr hat das land wien zur einwandfreien klaerung, ob eine

derartige gesetzliche regelung in landeskompetenz faellt, einen diesbeueglichen antrag an den verfassungsgerechtshof gestellt. auf grund der bundesverfassung muss ein solcher antrag schon jenen gesetzentwurf enthalten, der gegenstand der beschlussfassung durch die gesetzgebende koerperschaft bilden soll. schon aus dieser zwingenden bestimmung der bundesverfassung war das land wien verpflichtet, in dem gesetzentwurf die hoehe der abgabe anzugeben. der verfassungsgerechtshof hat bekanntlich entschieden, dass fuer die einhebung der parkometergebuehren auf landesstrassen der landesgesetzgeber kompetent ist.

+++

jonas-briefmarkenausstellung eroeffnet

wien, 2.10. (rk) eine ebenso zahlreiche wie illustre gesellschaft, an ihrer spitze vizebuergemeister gertrude sandner, die ~~stadträte~~ kurt heller und ing. fritz hofmann, die gemeinderäte mittel, szoelloesi und wiesinger, bezirksvorsteher otmar emerling, stadtgartendirektor ing.alfred auer, zahlreiche vertreter der generalpostdirektion mit dem ehemaligen genralpostdirektor dr.schaginger und der bekannte briefmarkenstecher professor wimmer hatten sich donnerstag nachmittag im "haus der begegnung" in der . ange-
rerstrasse in floridsdorf eingefunden, um an der eroeffnung der jonas-briefmarkenausstellung teilzunehmen. den erhenschutz fuer die ausstellung haben der zweite praesident des nationalrates dipl.ing.karl waldbrunner, der wiener buergemeister bruno marek, vizebuergemeister gertrude sandner und generalpostdirektor dr. pabeschitz uebernommen.

der vereinsobmann des ersten oesterreichischen arbeiterbriefmarkensammler-vereines, otto schaffer, begruesste die anwesenden. anschliessend sprach vizebuergemeister gertrude sandner (rede bereits ausgesendet).

nach der eroeffnung besichtigten die anwesenden die ausstellung die aus folgenden exponaten besteht: die vom bundespraesident jonas entworfenen oesterreichischen marken, oesterreichische bundespraesidenten, oesterreich 1945 bis heute, oesterreich 1850-spezial, unvergaengliches oesterreich, oesterreichische briefe und briefstuecke, oesterreich 1850 bis 1938, apollo 1-mondlandung, ballonpost, schrift und druck, blumen auf briefmarken, wien, koenigin elizabeth 2., europa, oesterreich-este republik.

die ausstellung bleibt bis samstag, 4. oktober, 18 uhr geoeffnet, und kann taeglich von 8 bis 18 uhr besichtigt werden. das sonderpostamt amtiert von 8 bis 12 und von 14 bis 18 uhr.

+++